



PRESSEINFORMATION

02.12.2023 – 25.02.2024

ANNA EHRENSTEIN

Imagined Inevitabilities

mit Osiriz33, V.f.V. Braunschweig,

Mahube Diseko und Brian Montshiwa

ERÖFFNUNG

Freitag, 01. Dezember 2023 um 19 Uhr

Mit DJ Set von Bartonella Bugatti



Foto: Anna Ehrenstein, Mahube Diseko and
Brian Montshiwa, *CIS Best friend*, 2023
Courtesy: die Künstler_innen, KOW Berlin und Office Impart



Für ihre Einzelausstellung *Imagined Inevitabilities* mit *Osiriz33*, *V.f.V. Braunschweig*, *Mahube Diseko* und *Brian Montshiwa* im Kunstverein Braunschweig entwickelt ANNA EHRENSTEIN in Zusammenarbeit mit internationalen und lokalen Mitstreiter_innen neuartige Kunstwerke, die mit Schlagkraft, Witz und Dringlichkeit die Bedingungen unseres Zusammenlebens im 21. Jahrhundert hinterfragen. Die Künstlerin versammelt eine Vielzahl von Stimmen und Protagonist_innen, die den Kreis der Kulturschaffenden entschieden erweitern.

Der erste Teil der Ausstellung widmet sich Ehrensteins Zusammenarbeit mit Leonidas Emre Pakkan aka *Osiriz33*, Rapper, Künstler, Hauptdarsteller und Co-Autor der Serie „Hype“, sowie jungen Sportler_innen des Kraftsport-Vereins *V.f.V. von 1898 Braunschweig e.V.* Seit dem Sommer fanden mehrere Workshops im Kunst- und im Sportverein statt. Diese Erfahrungen fließen in eine neue Videoinstallation für eine alternative Nationalhymne ein.

Darüber hinaus präsentiert Ehrenstein erstmals die Drei-Kanal-Videoarbeit *Chommie – digital closet (2022-2023)*, welche die Künstlerin gemeinsam mit *Brian Montshiwa* und *Mahube Diseko* in Johannesburg (ZA) erstellt hat. In einer innovativen Bildsprache befassen sie sich mit LGBTIQ+ -Rechten in einer globalisierten Welt, in einer von Netflix, Social Media und Internet-Architektur dominierten Gegenwart.

Welche eingebildeten Notwendigkeiten („Imagined Inevitabilities“) strukturieren digitale und physische Realitäten? Wie verhalten sich Sichtbarkeit, Diskriminierung und Kommerzialisierung zueinander? Mit *Imagined Inevitabilities* entsteht eine Kontaktzone, die zu einer ausgreifenden Reflektion über die aktuellen Widersprüche von Diversitäts- und Integrationsdiskurs, Globalisierung und digitalem Kapitalismus einlädt.

Kurator: Benedikt Johannes Seerieder



Passdeutscha, 2023 – Musikvideo, partizipatives
Vermittlungsprojekt und *contact zone* mit Osiriz33 und V.f.V.
Braunschweig

Für dieses Projekt hat Anna Ehrenstein mit jugendlichen Sportler*innen zusammengearbeitet, die als Mitglieder des Vereins für Volkssport V.f.V. v. 1898 Braunschweig e.V. Kraftsport trainieren. Teil dieser Erfahrungen waren sowohl Videoaufnahmen des Krafttrainings, als auch von Ehrenstein angeleitete Reflexionsprozesse über Marginalisierung, die rassistischen Hintergründe des deutschen Integrations- und Leitkulturdiskurs und das Teilen von Rassismuserfahrungen. Durch das Projekt kommen überdies die Mitglieder der beiden Vereine miteinander ins Gespräch: Was unterscheidet eigentlich ein Sport- von einem Kunstverein? Wo sind die Gemeinsamkeiten?

Darüber hinaus hat Ehrenstein mit Leonidas Emre Pakkan aka OSIRIZ33 seines Zeichens Rapper, Künstler, Hauptdarsteller und Co-Autor der Serie „Hype“ an einem Song und an einem Musikvideo gearbeitet. Das Video thematisiert Polizeigewalt und den tagtäglichen Rassismus, dem Schwarze und insbesondere muslimisch-gelesene Menschen in Deutschland ausgesetzt sind, und setzt dem deutschen Integrationsdiskurs in energetischen Bildern und robusten Worten radikale Vielfalt, permanente Revolte und Anti-Rassismus entgegen – statt Nationalhymne: #kanax4president.



Anna Ehrenstein mit Osiriz33 und V.f.V. 1898 Braunschweig e.V.,
Passdeutscha, 2023 - ongoing. Courtesy: die Künstler_innen



Chommie – the digital closet – queere Rechte in Südafrika,
Deutschland und im virtuellen Raum



Anna Ehrenstein, Brian Montshiwa, Mahube Diseko, *Chommie – the digital closet* (2022-2023), Courtesy: die Künstler_innen, KOW Berlin und Office Impart

2022 hat Anna Ehrenstein einen längeren Recherche-Aufenthalt in Johannesburg verbracht, um vor Ort gemeinsam mit Brian Montshiwa und Mahube Diseko zu arbeiten. Kollaborativ spürten sie dem augenfälligen Spannungsverhältnis von begierig konsumierter Queerness in den Medien und der realen Bedrohung von LGBTIQ+ Personen nach. *Chommie – the digital closet* (2022-2023) zitiert in Teilen die Formensprache gängiger Reality-TV-Formate, durchzogen von südafrikanischer Kwaito Musik. Teilweise zog Ehrenstein auch Künstliche Intelligenz (KI) hinzu, um die Wirkmacht von Algorithmen, KI und Digitalität im Hinblick auf die Sichtbarkeit der globalen queeren Community zu reflektieren.

Für die Ausstellung im Kunstverein Braunschweig ist eine Kooperation mit dem queeren Zentrum „Onkel Emma“ / VSE Braunschweig e.V. geplant. Dabei wird ein Erfahrungsaustausch durch die Kunst zwischen queeren Lebensrealitäten in Südafrika und Niedersachsen etabliert und darüber gesprochen, wie die Dialektik zwischen der zunehmenden Sichtbarkeit von LGBTIQ+-Themen in Reality-TV und Social Media im Gegenüber von Diskriminierung und Kommerzialisierung zu bewerten ist.



Courtesy: die Künstlerin

KURZBIOGRAFIE

Anna Ehrenstein (*1993) ist eine transdisziplinär und kollaborativ arbeitende Künstlerin, die zwischen Berlin und Tirana tätig ist. Sie hat Fotografie und Medienkunst in Dortmund und Köln studiert und hat zahlreiche Residencies und Forschungsaufenthalte u.a. in Valetta, Lagos, Johannesburg oder Bogotá verbracht. Sie lehrt im Rahmen des interdisziplinären Masterstudiengangs Design & Computation an der Universität der Künste Berlin und der Technischen Universität Berlin. In ihrer transdisziplinären künstlerischen Praxis verwendet Ehrenstein Fotografie und Video, digitale Technologie und Installation, soziale Zusammenkünfte oder Skulpturen, um die Überschneidungen und Kontraste von High- und Low-Culture und deren gesellschaftspolitische Zusammenhänge zu reflektieren.

Ehrenstein wurde als Kind albanischer Eltern in Deutschland geboren. Während ihre Mutter ein Arbeitsvisum erhielt, verließ ihr Vater Deutschland nach der Ablehnung seines Asylantrags und begann ein neues Leben in Tirana. Diese biografische Besonderheit stellt einen Ausgangspunkt für Ehrensteins künstlerisch-gesellschaftspolitisches Interesse dar. Ihre Arbeiten durchqueren materielle Kulturen der Peripherie und vernetzte Bildwelten, wobei sie in Medien-Technologie, Performance, Text und Installation miteinbezieht. Sie arbeitet mit einer Vielzahl von Gruppen an gemeinsamen Projekten und glaubt an die radikalen Möglichkeiten des kollektiven Verlernens.

Ihre Werke wurden u.a. gezeigt bei Office Impart, Berlin, dem Museum Centquatre Paris, der Lagos Biennale, dem Landesmuseum Linz, KOW Berlin, dem Kunstmuseum Wolfsburg, oder Bazament Art Space, Tirana.



Ausstellungsbegleitende Veranstaltungen

Sonntags 15 Uhr und **Donnerstags 18 Uhr** (außer an Feiertagen)

Kostenlose öffentliche Führung

Zzgl. Eintritt

In deutscher Sprache

Do, 11.01.2024, 18 Uhr

Ausstellungsführung für LGBTIQ+

Anmeldung unter veranstaltungen@vsebs.de

Regulärer Eintritt, kostenfrei für Mitglieder

In deutscher Sprache

Di, 16.01.2024, 18 Uhr

Nur für Mitglieder: Angenehme Anlässe

V.f.V. Braunschweig x Kunstverein Braunschweig

Anmeldung unter info@kunstvereinbraunschweig.de

Kostenfrei

In deutscher Sprache

Do, 22.02.2024, 18 Uhr

Kuratorengespräch zu *Imagined Inevitabilities*

mit Benedikt Johannes Seerieder, Kurator

Kostenlos zzgl. Eintritt.

Keine Anmeldung erforderlich.

Das gesamte Programm zu den Ausstellungen finden Sie auf unserer [Website](#).



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jana Mareike Lehnert

T +49 (0) 531 49556

presse@kunstvereinbraunschweig.de

Lessingplatz 12

38100 Braunschweig

kunstvereinbraunschweig.de

Di – Fr 12 – 18 Uhr

Do 12 – 20 Uhr

Sa, So 11 – 18 Uhr

Die Ausstellung *Imagined Inevitabilities mit Osiriz33, V.f.V. Braunschweig, Mahube Diseko und Brian Montshiwa* wird ermöglicht durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Stiftung
Niedersachsen

Stadt



Braunschweig

Fachbereich Kultur und Wissenschaft

In Zusammenarbeit mit:





Anna Ehrenstein mit Osiriz33 und V.f.V. 1898 Braunschweig
e.V., *Passdeutscha*, 2023-ongoing

Video:

Art Direction and Concept: Leonidas Emre Pakkan and Anna Ehrenstein

Passdeutscha Song: Osiriz33 (Leonidas Emre Pakkan)

Producer: Frio (Samuele Frijò)

Executive Director: Sanel Pelko

Head of Production: Nihal Ünsal

Production Assistant: Samuel Olatidoye

Director of Photography: Martin Schulte-Tickmann

Head Post: Sanel Pelko

Styling: Collins Folarin

SXF Make Up: Unauny Ryq

Main Character: Adnan Zaatouri

Police: Volker Wesche

Dancer: Daria Skorokhod, Rebecca Pokua Korang, Samuel Sensei

Talents: Farina Finke, Jeanne Wagne, Lemohang Jeremiah Mosese,
Mehran Nourani Karimi, Selou Sowe, Nabeel Mohamedde, Evelyne,
Denzel Russel, Leonie Claire, Naomi Bechert, Greg Onwuegbuzie, Dina
El Kaisy Friemuth, Nour Sokhon, Panos Aprahamian, Ebi Amakye

V.f.V. Braunschweig: Hung Hoang, Sophie Kappler, Illia Tsupor

Courtesy: die Künstler_innen



Anna Ehrenstein mit/with Mahube Diseko und/and Brian
Montshiwa, *Chommie – the digital closet*, 2022- 2023
Dreikanal-Video-Installation / Three-channel video installation

Concept und Cameos:

Brian Montshiwa, Mahube Diseko, Anna Ehrenstein

Main Character: Dumisa Dumisa

Make-up Artist: Tammi Mbambo

Styling: The Source Joburg

Security Officer: Sagundwane Secu (Jabu)

Performance: Brian Montshiwa

Courtesy: die Künstler_innen